

BLITZLICHTER

39-39 / 148-220
112-Meld-R
Blitzlichter-mBi / M
1.

44-220
112-Meld-R
Blitzlichter-mBi / M

2-2 / 7-220 / Bildtext

5-5 / 24-125 / Dach
116
116 / A16
1.

26-26 / 98-125 / TextS
116
116 / A16
1.

VON TAG ZU TAG

64-64 / 239-247 / Text
112-Meld
Von-Tag-zu-Tag / Me
1.



Auszeichnung für einen gefährdeten Star

BERLIN. Emsig ist dieser Star in einem Garten in Kaufbeuren (Schwaben) damit beschäftigt, seine Brutstätte in einem Starenkasten auf Vordermann zu bringen. Dem kleinen Vogel wird heute eine große Ehre zuteil: Der Star (*Sturnus vulgaris*) wird „Vogel des Jahres 2018“. Das teilen

der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) und der bayerische Landesbund für Vogelschutz (LBV) mit. Er folgt damit auf den Waldkauz. „Der Star ist bekannt als Allerweltsvogel. Doch seine Präsenz in unserem Alltag täuscht, denn der Starrenbestand nimmt ab“, erklärte Nabu-Präsi-

dsmitglied Heinz Kowalski. Heute gebe es etwa eine Million Paare weniger als noch vor 20 Jahren. Der Bestand in Deutschland schwanke je nach Nahrungsangebot und Bruterfolg zwischen drei und viereinhalb Millionen Paaren pro Jahr. *dpa* (BILD: DPA)

Aktion: Selbstlose Helfer im Verkehr als „Kavalier der Straße“ ausgezeichnet / Geehrter beklagt Gaffer bei sterbendem Rollerfahrer

„Sie alle sollten sich schämen“

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Lübke

WEIDEN. Vincenzo Conigliello ist das, was man einen durch und durch sympathischen Kerl nennt. Der 29-Jährige erzählt über sein Geburtsland Italien, über seine ersten neun Jahre dort, bevor er nach Deutschland in die Nähe von Ingolstadt kam. Er wuchs am Fuße des Ätna in Sizilien auf. Der Vulkan zählt zu den aktivsten auf der Welt. Erst im Sommer war er – wie so oft – dort. Zum Wandern. „Es ist einfach faszinierend. Ich war direkt am Rande des Kraters“, schwärmt er und berichtet ohne Umschweife über die Drohne, die er gern für Fotos über dem Schlund hätte kreisen lassen wollen. Doch sie kam nicht hoch – zu geringer Luftdruck in 3300 Metern Höhe über dem Meeresspiegel verhinderte den Aufstieg des Fluggeräts. „Das hatte ich leider nicht bedacht“, sagt der 29-Jährige, der bei Audi in Ingolstadt als Entwicklungsfachkraft arbeitet.

Niemand hilft – außer Conigliello
Vincenzo Conigliello ist geradeheraus, zupackend, interessiert, hilfsbereit. So wie am 13. Juli 2016, als er alles Menschenmögliche auf einer Landstraße in Reichertshofen – 15 Kilometer südlich von Ingolstadt – versucht, um ein Leben zu retten. Ein 17-Jähriger verunglückt mit seinem Roller; er hat den Helm nicht richtig verriegelt, verliert bei einem



Vincenzo Conigliello wurde gestern zum „Kavalier der Straße“ gekürt. BILD: LÜ

Ausweichmanöver an einer Verkehrsinsel die Kontrolle, stößt mit einem Auto zusammen, fliegt durch die Luft und schlägt – ohne Helm – auf dem Bordstein auf.

Vincenzo Conigliello stoppt seinen VW Golf sofort, eilt zu Hilfe, hält den Kopf des Schwerverletzten, versucht, den Blutstrom zu stoppen. „Leute stehen auf der anderen Straßenseite und glotzen einfach nur. Andere ziehen ihre Handys, fotografieren und positionieren sich ganz nahe am Sterbenden, um das Geschehen festzuhalten“, beklagt der 29-Jährige. Er ruft nach Handschu-

hen, um die große Wunde am Kopf besser halten zu können. Nichts passiert. Nur ein Freund des Verunglückten hilft. Ein Auto fährt langsam vorbei. Der Fahrer lässt die Scheibe herunter, schießt ein paar Fotos und fährt weiter. Ein weiterer Gaffer kommt von der anderen Straßenseite herüber, zückt das Handy, drückt ab und wendet sich dann wortlos wieder ab. So beschreibt Conigliello die Situation.

Einige Bilder vom Unglücksort und vom Unfallopfer sind kurze Zeit später im Internet. „Sie alle sollten sich schämen. Wie kann man so herzlos, so geschmacklos, so kalt sein?“ fragt sich der gebürtige Italiener. Er ist froh, dass Gaffer inzwischen bis zu 1000 Euro Strafe zahlen müssen und das Fotografieren oder Filmen eines Unfalls mit hohen Geldstrafen oder Freiheitsstrafen bis zu zwei Jahren geahndet werden kann. „Ich wünsche mir, dass viel mehr Leute – vor allem jüngere – helfen statt gaffen“, sagt Conigliello.

Der Motorradfahrer stirbt in den Armen seines Helfers, bevor die Rettungsdienste da sind. Die Mutter des Opfers ist bei aller Trauer beeindruckt von Conigliellos Hilfsbereitschaft und schlägt ihn als „Kavalier der Straße“ vor. Nun ist der 29-Jährige einer von rund 20 „Kavalieren der Straße“, die gestern in Weiden (Oberpfalz) in einer Feierstunde im Kultursaal der Stadt ausgezeichnet wurden. Alle Gastredner betonten, dass zunehmende Gafferei und un-

terlassene Hilfeleistung eine sehr traurige Entwicklung seien. „Mehr Empathie statt Apathie“ lautete daher die Forderung an alle.

Die Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“ wurde 1969 gegründet. Sie fördert und fordert Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Träger sind 40 Tageszeitungen – darunter auch der „Mannheimer Morgen“, die „Süddeutsche Zeitung“, der „Donaukurier“ aus Ingolstadt oder „Der neue Tag“ aus Weiden – und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR).

Im Jahr 2016 starben 3206 Menschen im Straßenverkehr; das sind durchschnittlich neun Tote pro Tag in Deutschland. Zudem wurden fast 400 000 Verletzte registriert. Das Jahr 1970 gilt als das schwärzeste in der Verkehrsstatistik – mit 21 000 Toten bei weitaus weniger Fahrzeugen als heute.

SCHREIBEN SIE UNS

Wenn auch Sie einen „Kavalier der Straße“ kennen, schreiben Sie bitte an den „Mannheimer Morgen“, Aktion „Kavalier der Straße“, zu Händen Frau Eva Syring, Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim.

Weitere Informationen unter www.kavalier-der-strasse.com oder beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) unter www.dvr.de. *lÜ*

Am Wochenende wichtig

22-22 / 90-99 / Haupt
Wichtig
Wichtig-Woend / Wi
1.

ANZEIGE

LEDERLAND VIERNHEIM

Wir verbessern für kurze Zeit unsere Rücknahme Konditionen. Sie bekommen 500 Euro mehr für Ihr altes Sofa. Außerdem haben wir dutzende Ausstellungsmodelle bis zu 55% reduziert. Einfach Rechnung oder Foto Ihrer alten Sitzgruppe mitbringen!

Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter	sonst bis zu 375€	jetzt bis zu 875€
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 10 Jahre u. älter	sonst bis zu 750€	jetzt bis zu 1250€
Stoffgarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	sonst bis zu 500€	jetzt bis zu 1000€
Ledergarnitur, 5-sitzig, z.B. 5 bis 10 Jahre	sonst bis zu 1000€	jetzt bis zu 1500€

RÜCKNAHME PLUS 500€

LEDERLAND VIERNHEIM • WWW.LEDERLAND-VIERNHEIM.DE

Heidelberger Straße 18 • 68519 Viernheim • Tel.: 06204 92 92 470 (Neben Alnatura, in der Nähe vom Rhein-Neckar-Zentrum) • Montag-Samstag: 10-19 Uhr

Verantwortlicher Herausgeber: Kavalier der Straße GmbH, Heidelberger Straße 18, 68519 Viernheim • design: www.pavonard.de